

Von Bad Reichenhall Kirchberg über Karlstein zum Thumsee

Kurz-Charakteristik

| | |
|---------------------------|---|
| Route | Haltestelle Bad Reichenhall Kirchberg bis Thumsee |
| Gehzeit | 2 bis 3 Stunden |
| Höchster Punkt | 610 m |
| Höhenunterschied | 130 m |
| Schwierigkeitsgrad | leicht |

Charakteristik

Leichte Wanderung mit vielen auch für Kinder interessanten Attraktionen. Auch in zwei Abschnitte vor und hinter Karlstein teilbar.

Anreise

Mit der Berchtesgadener Land Bahn stündlich aus beiden Richtungen zur Haltestelle Bad Reichenhall Kirchberg. Wer auf der Strecke Freilassing – Berchtesgaden zusteigt, erhält die Fahrkarte ohne Aufpreis beim Zugbegleitpersonal. Wer die Fahrkarte an einem ÖBB-Automaten löst, muss „Fahrkarte Inland mit Zielwahl“ antippen und dann als Ziel Kirchberg eingeben.

Wanderung

Bei der Bahnhaltstelle Bad Reichenhall Kirchberg geht man am hinteren Ende der Haltestelle (aus Fahrtrichtung Freilassing gesehen) unter Bahn und Straße durch und dann über die Saalach. Am Ende der Brücke geht man am Ufer flussaufwärts bis zur Predigtstuhlbahn. Hinter der Talstation geht man durch einen Torbogen mit der Aufschrift „Berghof Schroffen“ auf einem Steig bis zum Berghof und dort über eine Stiege links hinauf und bei den Wegweisern Richtung Kugelbachbauer. Nach gut einem halben Kilometer kommt man zur Kreissenhöhle, einer leicht begeharen Kluft, entstanden durch Zerreißen des Kalkhanges. Der Eingang in die Kluft ist unter der Stiege. Nach dem „Höhlenbesuch“ geht man über die Stiegen hinauf und sieht – durch ein Geländer gesichert – von oben in die Kluft. Nach wenigen Metern steht eine Sitzbank. Von dort sieht man auf den Unterwasserkanal des Saalachkraftwerks hinunter. Es wurde 1910 bis 1914 gebaut und versorgt die Bahnlinie mit Strom. Der Stollen führt vom Saalachstausee 576 m zum Kraftwerk, die Fallhöhe beträgt 21 m.

Nach gut einem halben Kilometer ohne viel Höhenunterschied gehen wir bei einer Abzweigung geradeaus Richtung Seemösl. Knapp hinter der Abzweigung informiert eine Tafel über die ehemalige Burg Vager, eine Salzburger Gründung im 12. Jahrhundert, die aber wie ganz Reichenhall bald unter bairischen Einfluss geriet.

Bei der nächsten Abzweigung gehen wir rechts (Richtung Karlstein bzw. Amalienhöhe). Bei den nächsten Wegweisern folgen wir rechts dem Wegweiser „Blick in die Reischklamm“. Dieser kurze Abstecher führt über eine Brücke über eine trockenefallene tiefe Kluft. Dahinter sind nur mehr Steigspuren zur wasserführenden, teils eingebrochenen Klamm. Für Kinder mit Aufsicht bzw. in Begleitung ist das ein interessantes Gelände.

Wir gehen wieder über die Brücke zurück und folgen den Schildern zur Amalienhöhe, einem überdachten Aussichtsplatz. Dort queren wir den Salinenweg (Info-Tafeln) und gehen auf dem Güterweg hinunter nach Karlstein (Bushaltstelle; etwa stündlich besteht die Möglichkeit zur Rückfahrt nach Bad Reichenhall).

Bei der Ampel kann man die Straße überqueren und dann in der Schmalschlägerstraße in Serpentin hinaufgehen, bis man ein Hochtal erreicht. Bei der Wegteilung beim Fagerhof (mit Fresken) nehmen wir den linken Weg und erreichen in wenigen Minuten den Ausgangspunkt für die Kirche Karlstein und die Burgruine. Mehrere Tafeln informieren über die Funde und Ausgrabungen einer bronzezeitlichen Siedlung in diesem Hochtal.

Rund 360 Stufen führen zur Wallfahrtskirche St. Pankraz hinauf. Die Kirche wurde um 1700 gebaut als Nachfolgerin einer mittelalterlichen Kirche. Durch ein Guckfenster sieht man am Hochaltar den Hl. Pankraz als Held mit Lanze. Die Legende berichtet von seiner Enthauptung bei der Diokletianischen Christenverfolgung.

Wem die ganze Wanderung zu lang ist, kann auf den Weg zur Kirche verzichten, weil diese meist geschlossen ist und man von der Ruine aus eine ähnliche Aussicht hat.



Der Anstieg zur Ruine beginnt ebenfalls im Hochtal, ein direkter Weg von der Kirche zur Ruine ist wegen steiler Wände nicht möglich. Der Bergfried-Turm, der Torbogen, die Kapelle und die Zisterne sind noch gut erhalten. Von der Ruine aus genießt man freien Ausblick in alle Richtungen, so auch zum Thumsee. Nach dem Abstieg geht man im Hochtal ein kurzes Stück nach Westen und folgt bei einer Abzweigung nach links dem Schild „Seemösl 610 m“.

Beim Seerosenteich erreicht man die Straße und bald dahinter die Bushaltestelle, von der etwa stündlich die Möglichkeit zur Rückfahrt nach Bad Reichenhall besteht. Allerdings lockt der Thumsee: Am Nordufer kann man einkehren, baden und Boote ausleihen, auch die Wanderung rund um den See ist reizvoll. Am Nordufer gibt es eine weitere Bushaltestelle.

Rückfahrt

Ab Thumsee oder Karlstein bis Bad Reichenhall Bahnhof. Abfahrt vom Nordufer meist zur Minute .13; Bushaltestellen gibt es beim Seewirt, am Westende und am Ostende des Sees; hier stehen dann genaue Zeiten) bis Bad Reichenhall Bahnhof. Mit der Berchtesgadener Land Bahn stündlich nach Berchtesgaden und zwei Mal pro Stunde nach Freilassing - Salzburg. In RVO-Bussen kann man bis Salzburg (auf Wunsch inklusive Obus) durchlösen.

Einkehrmöglichkeiten

Bäckerei von Haltestelle Kirchberg 50 m Richtung Innenstadt; Gasthaus Moserwirt in Karlstein (von der Ampel 200 m neben der Straße Richtung Thumsee); Alpengasthof Madlbauer am Nordufer des Thumsees, mit Liegewiese am See, kein Ruhetag, aber im Spätherbst und Winter nur tageweise geöffnet, www.madlbauer.com

Karte

Gratis-Plan erhältlich an Werktagen im Kurgastzentrum (südwestlich des Bahnhofs Bad Reichenhall).